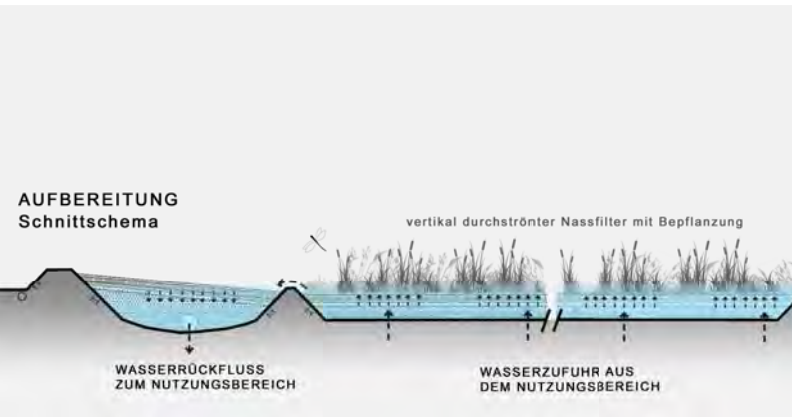
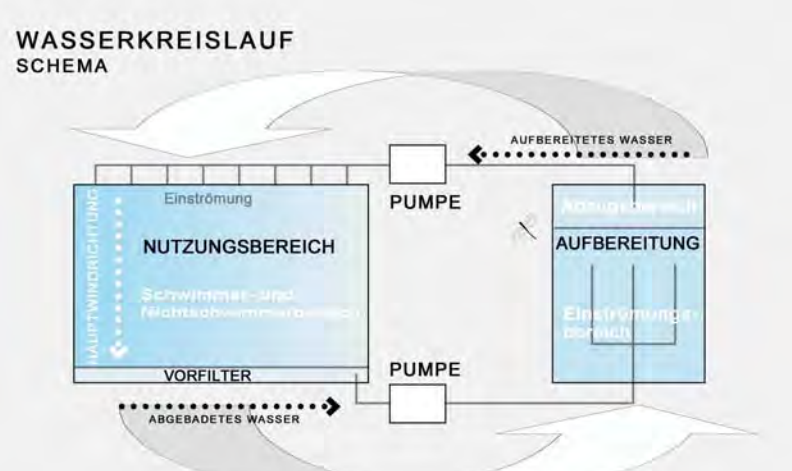
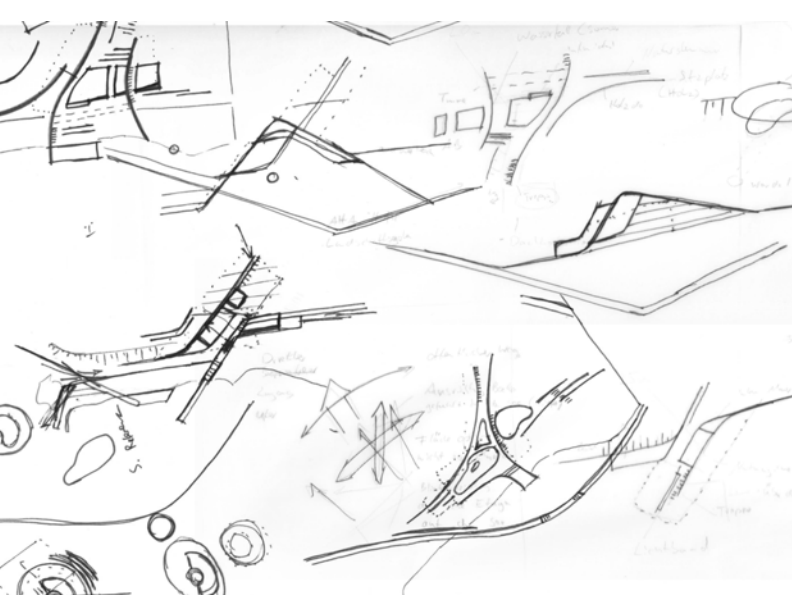


Naturbad für ein Hotel im Schwarzwald

Erste Ideen als Ausgangspunkt für Diskussion und Weiterentwicklung

Anforderung und Ziel für Planung und Gestaltung ist ein attraktives und individuell entworfenes Naturbad für ein Hotel im Schwarzwald, das ganzjährig genutzt werden kann. Das Besondere des Naturbadkonzepts liegt in der Idee des natürlichen Schwimmens und der Reinigung des Wassers auf biologische Weise ohne den Einsatz chemischer Zusätze. Der dahinter stehende ökologische Gedanke, der das Natürliche betont dient dabei nicht nur der Schonung der Natur, sondern insbesondere der Wasserqualität für alle Badegäste, gerade auch für empfindliche Menschen und Kleinkinder. So passt das Naturbad optimal zum Hotelkonzept des Hotels mit den Themen Wellness und Natur – immer unter dem Aspekt der Umweltverträglichkeit.

Für die Planung des Naturbades bestehen spannende Randbedingungen und eine wunderschöne Lage direkt an einem See. Zu beachten ist der öffentliche Weg entlang des Ufers, der zunächst im Konflikt mit einem direkten und geschützten Zugang der Hotelgäste zum Wasser steht. Eine zweite Herausforderung ist der Erhalt der besonderen Aussicht aus den Hotelzimmern aller Etagen. Ein vorgelagertes Schwimmbad würde außerdem eine Zerschneidung des großflächigen Rasens bedeuten. Auch die Blickrichtung entlang der langen Seeseite und deren Tiefe sollen erhalten und unterstützt werden. In den abgebildeten drei Varianten werden diese Randbedingungen auf unterschiedliche Weise aufgegriffen, Ideen eingebracht und erste Vorschläge integriert.



Variante eins

Zentrales Element der ersten Variante ist eine grüne Brücke, die direkt zum Seeufer führt. So werden die Hotelgäste über einen breiten Zugang zum privaten Strandbereich geführt, der mit Holzdeck und Liegewiese direkt an den See grenzt. Das Becken des Naturbads wird so ausgerichtet, dass Badegäste auf die Tiefe des länglichen Sees zuschwimmen und durch die infinity edge in diesem Bereich das Gefühl erleben hinaus in den See zu gelangen.

Ein geschwungener, überdachter Abgang führt zum Naturbad und seinen Nutzungsräumen. Von dort wird der Blick über das Naturbad selbst bis zum See geöffnet. Die geschwungene Linie zeigt sich in der Rasenfläche als einfaches Band und ist bis zum Ufer des Sees ablesbar. Aus den oberen Hoteltagen lässt sich so erahnen, was unter dem Rasen und im Hang liegt. Dies stärkt die Neugier und die Blickbeziehung auf den See. Von Osten wird zum Abgang hin leicht abgedockt (Gestaltungsmittel Aha bzw. Ha-Ha) und ein Lichtband wird in den niedrigen Versprung (maximale Höhe: 40 cm) integriert und beleuchtet, sodass es nachts als Teil des Beleuchtungskonzepts dient.

Das Naturbad und sein Becken werden mit leichtem Schwung gestaltet. Die Besonderheit liegt im bereits erwähnten Überfallbereich als infinity edge, der den Blick auf den See hinaus lenkt. Das Bad liegt etwa 2,5 bis 3 Meter tiefer als die Oberkante des Rasens beim Gebäude und wird im vorderen Bereich durch ein variables Glasdach überspannt. Die Nutzwasserfläche umfasst rund 100m². Sitzstufen am Becken ermöglichen eine wunderbare Aussicht.

Die geschwungene Mauer am Beckenrand ist mit Naturstein verblendet und dient als Speichermedium, das die Wärme der Sonne absorbiert und langsam wieder abgibt. Im Gegensatz dazu werden die Holzdecks recht schnell angenehm warm und geben somit gerade morgens und in der Übergangszeit Wärme ab. Das Holzdeck im Westen an der Böschung befindet sich etwa einen halben Meter abgesenkt und wird durch eine Natursteinmauer gestützt. So entsteht ein Aufenthaltsbereich mit Liegestühlen und herrlichem Ausblick auf den See. Gleichzeitig ist der Ausblick aus dem Hallenbad und den unteren Hoteltagen ungestört.

Der Aufbereitungsbereich, der das gesamte Badewasser vollbiologisch reinigt, teilt sich in zwei Bereiche: ein Drittel befindet sich im abgesenkten und überdachten Bereich, die restliche Aufbereitungsfläche außerhalb. Da in der Winternutzung lediglich mit 10 bis 20 Personen pro Tag gerechnet wird, ist der kleinere Aufbereitungsbereich völlig ausreichend. Die stärkere Sommernutzung mit rund 30 bis 50 Personen pro Tag wird dann durch den außenliegenden Aufbereitungsbereich unterstützt. Dieser Bereich wird im Sommer durch einen Wasserfall besonders attraktiv und erfrischt die Luft.

Auf der östlichen Seite des Hangs wird beim Aufbereitungsbereich eine schmale Treppe zum öffentlichen Weg führen (evtl. mit Absperrung). Im oberen Drittel des Hangs laden wiederum Sitzstufen zum Genießen und Beobachten ein. Der westliche Überbereich bis zur Untertführung wäre weiterhin für die Öffentlichkeit zugänglich. An die Stützmauer des Holzdecks wird eine langgezogene öffentliche Bank angegliedert.

Den Abschluss der Gestaltung bildet ein Holzdeck im See, das auf die nicht mehr benötigten Pontons des Segelklubs teigs montiert wird. Hier können Hotelgäste den See unbehelligt genießen.

